

Deutsche Asset Management Investment GmbH

---

# DWS Investa

Jahresbericht 2016/2017



**DWS Investa**

# Inhalt

Jahresbericht 2016/2017  
vom 1.10.2016 bis 30.9.2017 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Hinweise für Anleger in Luxemburg .....	8
Jahresbericht DWS Investa.....	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	14
TER für Anleger in der Schweiz .....	28
Vermerk des Abschlussprüfers .....	29



# Aktienmärkte

# Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2017

## Spürbarer Kursanstieg an den Aktienmärkten

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum per saldo deutliche Kurszuwächse, wenngleich auf regionaler Ebene Unterschiede bestanden. Die Basis für diese Entwicklung bildeten robuste Konjunkturdaten und steigende Unternehmensgewinne. Darüber hinaus gab es im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen zahlreiche Impulse. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, wenngleich sich in den USA mit den Zinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed eine Trendwende abzeichnete. Im Gegensatz dazu behielten jedoch die Europäische Zentralbank und andere Notenbanken das historisch niedrige Leitzinsniveau bei.

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren für die Märkte zählten im Berichtszeitraum auch politische Entwicklungen. Unsicherheiten bestanden beispielsweise weiterhin im Zusammenhang mit den Vorbereitungen Großbritanniens zum Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“). Der für viele Marktteilnehmer unerwartete Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA sorgte allerdings nur kurzzeitig für einen deutlichen Anstieg der Volatilität an den Aktienmärkten, da im weiteren Verlauf Erwartungen positiver Effekte durch staatliche Investitionen und Steuersenkungen in den Fokus der Investoren traten.

Global betrachtet wiesen sowohl die Aktienmärkte der Industriestaaten als auch der Schwellen-

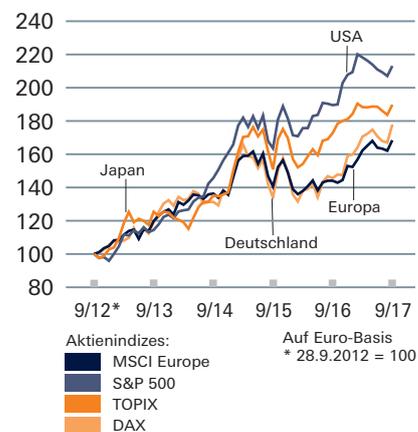
länder im Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund insgesamt deutlich steigende Kurse auf. Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2017 gesehen verbuchten Aktien international – gemessen am MSCI World – ein Plus von 18,8% in US-Dollar (+12,6% in Euro).

## Europäische Aktienmärkte im Aufwind

Europäische Aktien erzielten gemessen am MSCI Europe-Index im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 16,9% auf Euro-Basis. Dabei zeigten die europäischen Aktienmärkte eine spürbar bessere Entwicklung als in den Vorjahren, wenngleich diverse politische Unsicherheiten wie der anstehende Brexit, ein möglicher Wahlerfolg populistischer Parteien und Sorgen um italienische Banken die Stimmung an den Börsen zeitweise belasteten.

Auf wirtschaftlicher Ebene unterstützten positive Konjunkturdaten in Europa. Darüber hinaus trugen auch die Verlängerung des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank, die staatliche Unterstützung für italienische Banken und die Veröffentlichung von soliden Unternehmensergebnissen zu der positiven Stimmung an den europäischen Aktienmärkten bei. Entlastung kam im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums zunehmend auch von politischer Seite. Anstatt eines befürchteten Wahlerfolgs europakritischer Parteien votierten die Wähler in den Niederlanden und Frankreich mehrheitlich für pro-europäische Parteien. Davon profitierten insbesondere auch die Börsen in

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



den südeuropäischen Ländern, die unter der Unsicherheit überproportional gelitten hatten. Dagegen führten die politischen Entwicklungen in Großbritannien zu einem eher unterdurchschnittlichen Ergebnis an der Londoner Börse.

Deutschen Aktien kam im Berichtszeitraum erneut die Exportstärke der deutschen Wirtschaft zugute. Wirtschaftsprognosen sowie Geschäftsergebnisse und Gewinnerwartungen der deutschen Unternehmen deuteten auf einen stabilen Aufwärtstrend hin. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode ein deutliches Plus von 22,1% auf Euro-Basis.

## Weiterer Anstieg der Aktienkurse in den USA

In den USA trug die solide Entwicklung der US-Wirtschaft zur Fortsetzung des Kursanstiegs an den Aktienbörsen bei. Die Lage am Arbeitsmarkt und die Stimmung der Konsumenten war weiterhin optimistisch. Darüber hinaus konnten die oftmals über den Prognosen

liegenden Unternehmens-  
 ergebnisse für positive Impulse  
 sorgen. Auch die Wachstums-  
 erwartungen nahmen zu, unter-  
 stützt von Hoffnungen auf die  
 Durchsetzung wirtschaftspoliti-  
 scher Maßnahmen seitens  
 des neuen US-Präsidenten.  
 Auf Branchenebene betrachtet  
 verzeichneten insbesondere  
 einzelne Aktien aus dem Tech-  
 nologiebereich einen deutlichen  
 Kursanstieg, während Titel aus  
 weniger zyklischen Sektoren  
 demgegenüber z. T. spürbar in  
 ihrer Kursentwicklung zurück-  
 blieben.

Mögliche weitere Zinserhöhun-  
 gen der US-amerikanischen  
 Notenbank Fed sowie Bedenken  
 hinsichtlich der zukünftigen  
 US-Handels- und Außenpolitik  
 stellten hingegen Unsicherheits-  
 faktoren dar, ebenso wie die  
 Entwicklung des US-Dollar-  
 Wechselkurses und Belastungen  
 aus den relativ schwachen  
 Energiepreisen, die in bestimm-  
 ten Industrien weiterhin spürbar  
 waren. Über den gesamten  
 Berichtszeitraum bis Ende  
 September 2017 gesehen erziel-  
 ten US-Aktien gemessen am  
 S&P 500 einen Wertzuwachs  
 von 18,6% auf US-Dollar-Basis  
 (+12,4% in Euro).

### Positives Umfeld für japanische Aktien

Der japanische Aktienmarkt  
 wies im Geschäftsjahr ebenfalls  
 einen kräftigen Kursanstieg auf.  
 Wesentliche Impulse kamen  
 dabei von einer Verbesserung  
 der Wachstumserwartungen  
 und dem positiven Aktienmark-  
 tumfeld nach der US-Präsident-  
 schaftswahl. Die japanische  
 Wirtschaft wuchs insgesamt  
 weiter mit moderater Geschwin-

digkeit. Vorteilhaft wirkte sich  
 auch die spürbare Abwertung  
 des Yen aufgrund der Export-  
 abhängigkeit vieler japanischer  
 Unternehmen aus. Die japani-  
 sche Notenbank hielt im Be-  
 richtszeitraum an ihrer expansi-  
 ven Geldpolitik fest. Japanische  
 Aktien konnten gemessen am  
 TOPIX-Index über die gesamten  
 zwölf Monate gesehen um  
 29,3% in Landeswährung zule-  
 gen. In Euro gerechnet ergab  
 sich aufgrund des schwächeren  
 Yen jedoch lediglich ein Plus  
 von 9,9%.

### Fortsetzung der Kurserholung in den Schwellenländern

Aktien aus den aufstrebenden  
 Volkswirtschaften („Emerging  
 Markets“) schlossen überwie-  
 gend an ihre positive Vorjahres-  
 entwicklung an und übertrafen  
 diese insgesamt sogar deutlich.  
 Der MSCI Emerging Markets-  
 Index wertete in US-Dollar um  
 22,9% auf (+16,5% in Euro).

Neben soliden Konjunkturdaten  
 wirkte sich unter anderem  
 auch eine Verbesserung von  
 Wachstums- und Inflationser-  
 wartungen vorteilhaft auf die  
 Kursentwicklung von Aktien  
 aus den Schwellenländern aus.  
 Begünstigt wurde das Interesse  
 der Anleger zudem durch die  
 relativ gemäßigten Geschwindig-  
 keit der Leitzinserhöhungen  
 seitens der US-Notenbank,  
 verbunden mit einer Schwäche  
 des US-Dollar und einer Abnah-  
 me der Ängste vor einem  
 stärkeren Protektionismus.  
 Einen Belastungsfaktor stellten  
 allerdings zwischenzeitlich  
 immer wieder politische Ent-  
 wicklungen wie beispielsweise  
 in Brasilien dar.

### Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:  
 Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –  
 USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –  
 Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

### Rückgang der Konjunktur- sorgen in China

In China traten die Sorgen  
 hinsichtlich einer stärkeren  
 Abschwächung der Wirtschaftsdynamik weiter in den Hinter-  
 grund. Die Konjunkturdaten  
 deuteten auf eine solide Ent-  
 wicklung der chinesischen  
 Wirtschaft hin, wenngleich die  
 Wachstumsdynamik in den  
 letzten Jahren insgesamt etwas  
 abgenommen hat. Auch die  
 positive Entwicklung der Unter-  
 nehmensgewinne begünstigte  
 den Kursanstieg chinesischer  
 Aktien im Berichtszeitraum.

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur

bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2017** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens. Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet [www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

### Umstellung auf Anteilklassen-Systematik

Das Sondervermögen des bisherigen Singlefonds „DWS Investa“ wurde mit Wirkung zum 20. September 2017 in die Anteilklasse „DWS Investa LD“ eingebracht. WKN und ISIN blieben unverändert. Ab dem 20. September 2017 wurde der Fonds dann erstmals als Multiclassfonds mit einer Anteilklasse bewertet. Die mit dem Kürzel „C“ endenden Anteilklassen sind thesaurierend, Anteilklassen endend auf „D“ sind ausschüttend.

# Hinweise für Anleger in Luxemburg

Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg ist die

Deutsche Bank Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer  
L-1115 Luxemburg

Bei dieser Stelle können die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahme- und Umtauschanträge eingereicht werden, die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekt samt Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen, Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten [funds.deutscheam.com](http://funds.deutscheam.com) und [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

# Jahresbericht

# DWS Investa

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

DWS Investa legt überwiegend in deutsche Standardwerte aus dem DAX-Index an. Im Geschäftsjahr bis Ende September 2017 boten diese per saldo deutliches Kurspotential. Vor diesem Hintergrund erreichte DWS Investa eine überdurchschnittliche Wertsteigerung von 24,5% je Anteil (LD-Anteilklasse, nach BVI-Methode). Der Vergleichsindex DAX (midday) (RI) verzeichnete ein Plus von 23,8% (jeweils in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Der Fonds bewegte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem Marktumfeld, welches durch eine weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken insbesondere in Europa und Japan sowie eine tendenziell zunehmende Konjunktur- und ein stabiles Inflationsumfeld bei gleichzeitig steigenden Aktienkursen gekennzeichnet war. Vor diesem Hintergrund konnten Aktien mit vielversprechendem Wachstumsprofil eine im Vergleich zu defensiveren Substanzwerten überdurchschnittliche Kursentwicklung verzeichnen. Wesentliche Risiken bestanden aus Sicht des Fondsmanagements v. a. in einer potenziellen Korrektur des Aktienmarktes vor dem Hintergrund des allgemein bereits spürbar gestiegenen Bewertungsniveaus, Wechselkursveränderungen, politischen Unsicherheiten aufgrund anstehender Wahlen und Referenden und geopolitischen Risiken insbesondere hinsichtlich Nordkorea.

DWS INVESTA  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

DWS Investa Wertentwicklung der Anteilklasse vs. Vergleichsindex (in Euro)				
Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LD	DE0008474008	24,5%	43,6%	100,7%
DAX (midday)		23,8%	34,7%	75,6%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

Ein Grund dafür, dass die Performance des Portefeuilles vor seiner Vergleichsgröße lag, war die flexible Steuerung des Investitionsgrades. Dabei nutzte das Portfoliomanagement die Kursschwäche vor den Wahlen in Frankreich und erhöhte den Investitionsgrad durch den Erwerb von DAX-Futures. Basis hierfür war das positive makroökonomische Umfeld aufgrund des robusten Wirtschaftswachstums in Deutschland in Verbindung mit einer besseren Auftragslage und zunehmenden Exporten der Unternehmen. Nach der Wahl von Emmanuel Macron zum französischen Präsidenten, der sich entschieden für ein gemeinsames

Europa aussprach, legten die Aktienkurse in Europa und insbesondere auch in Deutschland

spürbar zu. DWS Investa konnte das Kurspotential deutscher Aktien in dieser Marktphase aufgrund des hohen Investitionsgrades deutlich nutzen. Auch die erfolgreiche Beimischung von kleineren und mittleren Aktienwerten, sogenannten Nebenwerten, mit überdurchschnittlichem Gewinnmomentum, hat zur Outperformance des Fonds gegenüber dem Index beigetragen.

Branchenmäßig erwies sich auch die leichte Untergewichtung des Autosektors positiv. Nach schwacher Kursentwicklung der Autoaktien nutzte das Management das moderatere

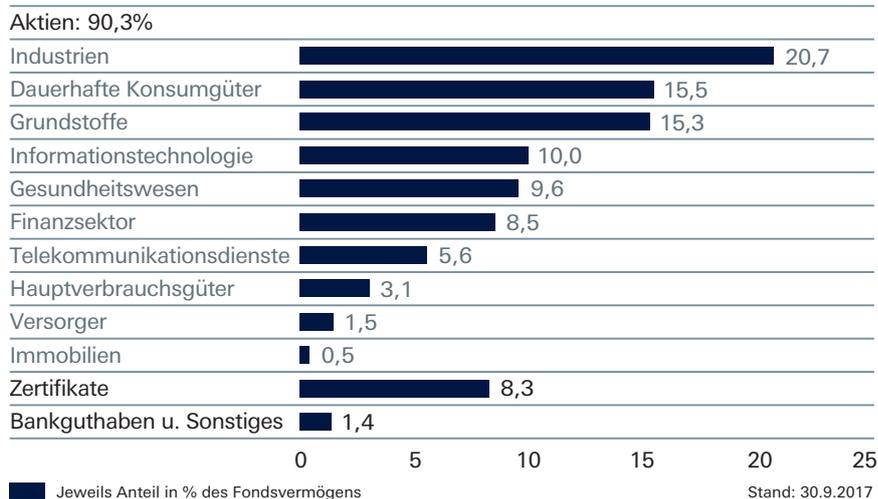
Bewertungsniveau zum Aufbau einer Position in Volkswagen, das eine beachtliche Profitabilität im Kerngeschäft erreichte

und zudem den Herausforderungen durch die Elektro-Mobilität mit neuen Automodellen begegnete. In BMW blieb der Fonds angesichts des weltweit soliden Geschäftsverlaufs unverändert investiert. Im Autzulieferer Continental bestand ebenfalls eine Position. Das Unternehmen konnte die Kursschwäche in der ersten Geschäftsjahreshälfte überwinden und sich deutlich im Kurs erholen. Phantasie brachte dabei auch die günstige Positionierung bei der Elektromobilität.

In Deutsche Lufthansa, einem der Top-Performer im abgelaufenen Geschäftsjahr, bestand ebenfalls eine Position. Die solide Dynamik beim Passagieraufkommen, die starke Ertragsentwicklung über den Sommer hinweg und eine sich beschleunigende Konsolidierung innerhalb der Branche in Europa wirkten sich positiv auf die Rentabilität aus.

Wachstumsstarke Technologieaktien wie SAP und Infineon waren im Fonds im Vergleich zur Benchmark übergewichtet und lieferten weiterhin signifikante Wertentwicklungsbeiträge. Dabei profitierte der Softwarehersteller SAP spürbar vom zunehmenden S4 Hana-Datenbankgeschäft sowie der günstigen Positionierung im Cloud-Geschäft. Der Halbleiterwert Infineon profitierte vom starken Zyklus für Halbleiter-Technologien und trieb seine Entwicklung in Richtung Auto-Zulieferer weiter erfolgreich voran. Das Unternehmen profitierte immer mehr von den Megatrends der

#### DWS INVESTA Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

#### Überblick über die Anteilklassen

ISIN-Code	LD	DE0008474008
Wertpapierkennnummer (WKN)	LD	847400
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LD	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LD	17.12.1956 (ab 20.9.2017 als Anteilklasse LD)
Ausgabeaufschlag	LD	5%
Verwendung der Erträge	LD	Ausschüttung
Kostenpauschale	LD	1,4% p.a.
Mindestanlagesumme	LD	keine
Erstausgabepreis	LD	DM 100 (inkl. Ausgabeaufschlag)

E-Mobilität und der immer stärker zunehmenden Automatisierung im Fahrzeugbau.

Auch die Position in Deutsche Post trug überdurchschnittlich zum Anlageergebnis bei. Das Wachstum des Unternehmens war hoch, unterstützt durch den Boom des Onlinehandels und die erfolgreiche Internationalisierung des Paketgeschäfts. Im Finanzsektor begünstigte das Engagement in Allianz die Fondsperformance. Der Aktienkurs des deutschen Versicherers

konnte von einer guten operativen Geschäftsentwicklung u.a. aufgrund der Stabilisierung der Geschäftsentwicklung der Vermögensverwaltungssparte PIMCO und der Ankündigung von Aktienrückkäufen profitieren.

Im Chemiebereich baute das Portfoliomanagement die Gewichtung in BASF etwas aus. Der tendenziell verbesserte Auftragseingang insbesondere bei der in der Erdöl- und Erdgasproduktion tätigen Tochter-

gesellschaft Wintershall vor dem Hintergrund der Ölpreiserholung sprach hierfür. Die ehemalige Bayer-Tochter Covestro setzte ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort. Eine weiter robuste Nachfrage nach Kunststoffen und höhere Produktpreise/Margen trieben Umsatz und Gewinn stärker nach oben, als Analysten erwartet hatten.

Branchenmäßig reduzierte das Management etwas die Untergewichtung des Energieversorgungssektors und nahm RWE neu in das Portfolio auf. Das Unternehmen profitierte von einer Stabilisierung des Geschäftsumfeldes, Dividenden-erhöhungen und besseren Bilanz-Strukturen.

Die Engagements in den eher defensiven Aktien des Pharma- und Medizintechnikbereiches blieben trotz solider Umsatz- und Ertragsentwicklung hinter den Erwartungen zurück. Dies dämpfte den Wertzuwachs des Fonds etwas.

### **Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses**

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien sowie aus dem Verkauf von Futures.



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht DWS Investa

## Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien (Branchen):</b>		
Industrien	826 924	20,62
Dauerhafte Konsumgüter	622 653	15,52
Grundstoffe	612 843	15,29
Informationstechnologie	401 570	10,02
Gesundheitswesen	384 723	9,60
Finanzsektor	339 405	8,47
Telekommunikationsdienste	224 080	5,59
Hauptverbrauchsgüter	125 257	3,12
Versorger	59 046	1,47
Sonstige	20 819	0,52
<b>Summe Aktien:</b>	<b>3 617 320</b>	<b>90,22</b>
<b>2. Zertifikate</b>	<b>334 700</b>	<b>8,35</b>
<b>3. Derivate</b>	<b>17 804</b>	<b>0,44</b>
<b>4. Bankguthaben</b>	<b>43 182</b>	<b>1,08</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>383</b>	<b>0,01</b>
<b>6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>600</b>	<b>0,02</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-4 346</b>	<b>-0,11</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-327</b>	<b>-0,01</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>4 009 316</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# DWS Investa

## Vermögensaufstellung zum 30.09.2017

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>3 952 019 827,39</b>	<b>98,57</b>	
<b>Aktien</b>								
A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508) <sup>3)</sup>	Stück	14 259	14 259		DKK	12 040,0000	23 067 917,18	0,58
adidas Reg. (DE000A1EWWV0)	Stück	586 089		503 911	EUR	191,2000	112 060 216,80	2,79
Airbus (NL0000235190) <sup>3)</sup>	Stück	575 000		125 000	EUR	80,1000	46 057 500,00	1,15
Akzo Nobel (NL0000009132)	Stück	104 820	104 820		EUR	77,9000	8 165 478,00	0,20
Allianz (DE0008404005)	Stück	65 000	105 000	190 000	EUR	187,8500	12 210 250,00	0,30
Atos (FR0000051732)	Stück	185 000	185 000		EUR	130,6500	24 170 250,00	0,60
Aurubis (DE0006766504)	Stück	190 817	190 817		EUR	67,9700	12 969 831,49	0,32
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	2 708 898	708 898		EUR	89,7600	243 150 684,48	6,06
Bayer (DE000BAY0017)	Stück	1 544 040	544 040		EUR	114,2000	176 329 368,00	4,40
Beiersdorf (DE0005200000)	Stück	210 635	210 635		EUR	90,7200	19 108 807,20	0,48
BMW Pref. (DE0005190037)	Stück	2 111 481		238 519	EUR	74,9800	158 318 845,38	3,95
Brenntag (DE000A1DAH0)	Stück	750 000			EUR	47,0150	35 261 250,00	0,88
Commerzbank (DE000CBK1001)	Stück	1 762 203	1 762 203		EUR	11,3650	20 027 437,10	0,50
Continental (DE0005439004)	Stück	599 771	246 254	246 483	EUR	213,1500	127 841 188,65	3,19
Covestro (DE0006062144)	Stück	167 396	25 379	875 337	EUR	72,4700	12 131 188,12	0,30
Daimler Reg. (DE0007100000)	Stück	977 783		1 922 217	EUR	66,7300	65 247 459,59	1,63
Deutsche Bank Reg. (DE0005140008)	Stück	4 150 122	4 150 122		EUR	14,4300	59 886 260,46	1,49
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	875 000	1 000 000	125 000	EUR	91,6085	80 157 437,50	2,00
Deutsche Lufthansa Vink. Reg. (DE0008232125)	Stück	1 420 269	1 420 269	2 500 000	EUR	23,3500	33 163 281,15	0,83
Deutsche Pfandbriefbank (DE0008019001)	Stück	2 000 000			EUR	12,6200	25 240 000,00	0,63
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	5 000 000			EUR	37,7050	188 525 000,00	4,70
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	12 425 000	2 425 000		EUR	15,6950	195 010 375,00	4,86
Dürr (DE0005565204)	Stück	148 862	148 862		EUR	112,0500	16 679 987,10	0,42
E.ON Reg. (DE000ENAG999)	Stück	2 460 209	2 460 209	8 000 000	EUR	9,4800	23 322 781,32	0,58
Freenet (DE000A0Z2Z5)	Stück	1 035 066	360 066		EUR	28,0850	29 069 828,61	0,73
Fresenius (DE0005785604)	Stück	1 853 219	45 000	891 781	EUR	68,2400	126 463 664,56	3,15
GEA Group (DE0006602006)	Stück	406 871		593 129	EUR	38,0500	15 481 441,55	0,39
HeidelbergCement (DE0006047004)	Stück	950 000			EUR	86,9400	82 593 000,00	2,06
Henkel Pref. (DE0006048432)	Stück	929 495		170 505	EUR	114,2000	106 148 329,00	2,65
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	6 000 000			EUR	21,2100	127 260 000,00	3,17
ING Groep (NL0011821202)	Stück	1 358 665		1 641 335	EUR	15,4150	20 943 820,98	0,52
Jenoptik (DE0006229107)	Stück	176 047	176 047		EUR	27,8500	4 902 908,95	0,12
Kion Group (DE000KGX8881)	Stück	900 000		100 000	EUR	81,0200	72 918 000,00	1,82
Lanxess (DE0005470405)	Stück	367 596	367 596		EUR	66,2400	24 349 559,04	0,61
Linde (DE0006483001)	Stück	685 000			EUR	176,1000	120 628 500,00	3,01
Merck (DE0006599905)	Stück	600 000		150 000	EUR	94,9000	56 940 000,00	1,42
MTU Aero Engines Reg. (DE000A0D9PT0)	Stück	425 000			EUR	134,6000	57 205 000,00	1,43
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink. Reg. (DE0008430026)	Stück	400 000	50 000		EUR	180,0000	72 000 000,00	1,80
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	252 096	252 096		EUR	66,3700	16 731 611,52	0,42
ProSiebenSat.1 Media Reg. (DE000PSM7770)	Stück	715 000			EUR	28,7150	20 531 225,00	0,51
Qiagen (NL0012169213)	Stück	940 370	940 370		EUR	26,5750	24 990 332,75	0,62
Rheinmetall Ord. (DE0007030009)	Stück	266 778	266 778		EUR	94,7400	25 274 547,72	0,63
RTL Group (LU0061462528)	Stück	273 073		166 927	EUR	63,9900	17 473 941,27	0,44
RWE Ord. (DE0007037129)	Stück	1 850 000	1 850 000		EUR	19,3100	35 723 500,00	0,89
Salzgitter (DE0006202005)	Stück	1 016 329	1 016 329		EUR	37,9800	38 600 175,42	0,96
SAP (DE0007164600)	Stück	1 730 000	1 530 000		EUR	92,1900	159 488 700,00	3,98
Schaeffler Pref. (DE000SHA0159)	Stück	100 000	1 220 000	1 120 000	EUR	13,5300	1 353 000,00	0,04
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück	2 505 771	805 771		EUR	118,3500	296 557 997,85	7,40
Société Générale (FR0000130809) <sup>3)</sup>	Stück	1 000 000			EUR	48,9400	48 940 000,00	1,22
Software (DE0003304002)	Stück	931 873	431 873		EUR	41,0900	38 290 661,57	0,96
Ströer (DE0007493991)	Stück	184 059	184 059		EUR	55,3300	10 183 984,47	0,25
thyssenkrupp (DE0007500001)	Stück	2 463 788	2 463 788		EUR	25,0250	61 656 294,70	1,54
United Internet Reg. (DE0005089031)	Stück	900 000			EUR	52,7300	47 457 000,00	1,18
voestalpine (AT0000937503)	Stück	200 000	200 000		EUR	42,9900	8 598 000,00	0,21
Volkswagen Pref. (DE0007664039)	Stück	559 958	559 958		EUR	136,3500	76 350 273,30	1,90
Vonovia (DE000A1ML7J1)	Stück	580 000		920 000	EUR	35,8950	20 819 100,00	0,52
Zalando (DE000ZAL1111)	Stück	788 746		211 254	EUR	42,2100	33 292 968,66	0,83
<b>Zertifikate</b>								
Merrill Lynch/Allianz 22.12.17 Tracker Cert. (CWN5647P8342)	Stück	750 000	750 000		EUR	187,9200	140 940 000,00	3,52
Merrill Lynch/Siemens 22.12.17 Tracker Cert. (CWN5647P8268)	Stück	400 000	400 000		EUR	118,2700	47 308 000,00	1,18
UBS London/Bayer 02.01.19 Perles Cert. (DE000UBS3DW3)	Stück	1 004 520		350 000	EUR	116,5700	117 096 896,40	2,92
UBS London/Perles Allianz 15.12.23 Cert. (DE000UW5QND9)	Stück	150 545	150 545		EUR	194,9900	29 354 769,55	0,73
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>3 952 019 827,39</b>	<b>98,57</b>	

## DWS Investa

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Derivate</b>							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Derivate auf einzelne Wertpapiere</b>						<b>13 685 781,10</b>	<b>0,34</b>
<b>Wertpapier-Terminkontrakte</b>							
<b>Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien</b>							
ALLIANZ SE DEC 17 (EURX) EUR	Stück	1 095 000				4 930 675,50	0,12
BASF SE DEC 17 (EURX) EUR	Stück	1 180 000				4 747 140,00	0,12
DAIMLER AG DEC 17 (EURX) EUR	Stück	2 501 200				2 846 365,60	0,07
SAP AG DEC 17 (EURX) EUR	Stück	2 200 000				1 161 600,00	0,03
<b>Aktienindex-Derivate</b> (Forderungen / Verbindlichkeiten)						<b>4 118 855,03</b>	<b>0,10</b>
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>							
DAX INDEX DEC 17 (EURX) EUR	Stück	16 525				4 118 855,03	0,10
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>43 182 132,49</b>	<b>1,08</b>
<b>Bankguthaben</b>							
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>						<b>43 182 132,49</b>	<b>1,08</b>
EUR - Guthaben	EUR	23 916 063,73		%	100	23 916 063,73	0,60
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	99 962,53		%	100	99 962,53	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	321,40		%	100	280,59	0,00
US Dollar	USD	107 165,17		%	100	90 825,64	0,00
<b>Termingeld</b>							
EUR - Guthaben (Norddeutsche Landesbank -Girozentrale-, Hannover)	EUR	19 075 000,00		%	100	19 075 000,00	0,48
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>382 668,14</b>	<b>0,01</b>
Quellensteueransprüche	EUR	377 834,90		%	100	377 834,90	0,01
Sonstige Ansprüche	EUR	4 833,24		%	100	4 833,24	0,00
<b>Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>600 326,34</b>	<b>0,02</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						<b>-4 346 484,08</b>	<b>-0,11</b>
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-4 325 494,22		%	100	-4 325 494,22	-0,11
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-20 989,86		%	100	-20 989,86	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>						<b>-327 462,01</b>	<b>-0,01</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>4 009 315 644,40</b>	<b>100,00</b>

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
<b>Anteilwert</b>		
Klasse LD	EUR	186,96
<b>Umlaufende Anteile</b>		
Klasse LD	Stück	21 444 256,939

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Marktschlüssel

#### Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

# DWS Investa

## Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.09.2017

Schweizer Franken	CHF	1,145450	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,442300	= EUR	1
US Dollar	USD	1,179900	= EUR	1

## Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

## Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

#### Börsengehandelte Wertpapiere

##### Aktien

Axel Springer Vink. Reg. (DE0005501357)	Stück		725 000
Deutsche Bank Right (DE000A2E4184)	Stück	2 739 857	2 739 857
Fresenius Medical Care (DE0005785802)	Stück	150 000	1 000 000
Hugo Boss Reg. (DE000A1PHFF7)	Stück		325 000
Rocket Internet (DE000A12UKK6)	Stück		1 600 000
TUI Reg. (DE000TUAG000)	Stück		1 500 000
Uniper Reg. (DE000UNSE018)	Stück		800 000

##### Zertifikate

Commerzbank/BASF 21.12.16 Tracker Cert. (DE000CD3WX15)	Stück		400 000
Commerzbank/Siemens 23.12.16 Tracker Cert. (DE000CD910G1)	Stück		168 000
Merrill Lynch/SAP 23.12.16 Tracker Cert. (CWN5647F6793)	Stück	1 530 000	
Merrill Lynch/Siemens 23.12.16 Tracker Cert. (CWN5647F6876)	Stück		400 000
Soc. Generale/Allianz 23.12.16 Tracker Cert. (DE000SG6YAZ5)	Stück		750 000

##### Nicht notierte Wertpapiere

##### Aktien

Deutsche Börse (tender) (DE000A2AA253)	Stück		1 000 000
Qiagen (NL0000240000)	Stück	665 000	665 000

### Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

#### Optionsrechte

##### Wertpapier-Optionsrechte

##### Optionsrechte auf Aktien

Verkaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswerte: adidas Reg., GEA Group, Merck, MTU Aero Engines Reg., Volkswagen Pref.)	EUR	97 300
--	-----	--------

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

unbefristet	EUR	262 695
Gattung: A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508), Airbus (NL0000235190), Akzo Nobel (NL0000009132), Atos (FR0000051732), ING Groep (NL0011821202), Qiagen (NL0012169213), Société Générale (FR0000130809)		

### Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

#### Terminkontrakte

##### Wertpapier-Terminkontrakte

##### Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: Allianz, BASF Reg., Daimler Reg., SAP, Siemens Reg.)	EUR	988 827
---	-----	---------

##### Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: DAX (Performanceindex))	EUR	901 183
Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: DAX (Performanceindex))	EUR	469 076

# DWS Investa

## Anteilklasse LD

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

#### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	63 316 425,11
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	4 799 064,44
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	23 962,57
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	73 646,33
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	73 646,33
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-272 931,15
6. Sonstige Erträge	EUR	7 405 250,06

**Summe der Erträge** EUR **75 345 417,36**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-749 858,77
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-51 714 159,15
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-51 714 159,15
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-29 458,51
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-29 458,51

**Summe der Aufwendungen** EUR **-52 493 476,43**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **22 851 940,93**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	504 262 275,17
2. Realisierte Verluste	EUR	-55 936 813,56

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **448 325 461,61**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **471 177 402,54**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	218 460 145,88
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	113 462 816,92

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **331 922 962,80**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **803 100 365,34**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	<b>3 415 923 318,21</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-64 521 499,12
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-155 934 461,55
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	180 943 437,27
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-336 877 898,82
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	10 747 921,52
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	803 100 365,34
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	218 460 145,88
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	113 462 816,92

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **4 009 315 644,40**

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

#### Berechnung der Ausschüttung

Insgesamt Je Anteil

#### I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	492 256 450,50	22,96
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	471 177 402,54	21,96
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

#### II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	-303 493 684,94	-14,15
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-601 397 346,66	-28,04

**III. Gesamtausschüttung** EUR **58 542 821,44** **2,73**

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	4 009 315 644,40	186,96
2016	3 415 923 318,21	153,03
2015	3 307 896 147,03	147,99
2014	3 238 468 422,95	135,93

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 898.435.931,22

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

DAX 30 Index

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	105,055
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	128,310
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	116,345

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,2, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

#### Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR	
			unbefristet	gesamt
A.P.Møller-Mærsk B . . . . .	Stück 8 200		13 265 791,49	
Airbus . . . . .	Stück 85 148		6 820 354,80	
Société Générale . . . . .	Stück 341 370		16 706 647,80	
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen</b>			<b>36 792 794,09</b>	<b>36 792 794,09</b>

#### Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Barclays Bank PLC, London; J.P. Morgan Securities PLC; Merrill Lynch International Ltd.

#### Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 38 635 224,36

davon:

Schuldverschreibungen	EUR	627 354,43
Aktien	EUR	34 758 081,30
Sonstige	EUR	3 249 788,63

#### Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

### Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LD: EUR 186,96

Umlaufende Anteile Klasse LD: 21 444 256,939

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

## DWS Investa

---

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LD 1,40% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse LD 0,001%

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LD 1,40% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LD 0,15% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LD 0,05% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Investa keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwundererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LD mehr als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 2 175 302,55. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 8,84 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 216 911 144,34.

# DWS Investa

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde deren Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten festgestellt.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungs niveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und der Konzernergebnisse. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“ mit der Gesamtperformance des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

### Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen Bank (Corporate Titles „Vice President“, „Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuellste Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

## DWS Investa

---

### Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:

Personalbestand Jahresdurchschnitt	520
Gesamtvergütung	EUR 83 903 837,83
feste Vergütung	EUR 56 140 014,22
variable Vergütung	EUR 27 763 823,61
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>2)</sup>	EUR 4 469 664,38
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 6 460 680,00
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 136 973,00

<sup>2)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## DWS Investa

### Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
<b>1. Verwendete Vermögensgegenstände</b>			
absolut	36 792 794,09	-	-
in % des Fondsvermögens	0,92	-	-
<b>2. Die 10 größten Gegenparteien</b>			
<b>1. Name</b>	J.P. Morgan Securities PLC		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	16 706 647,80		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>2. Name</b>	Merrill Lynch International Ltd.		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	13 265 791,49		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>3. Name</b>	Barclays Bank PLC, London		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	6 820 354,80		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>4. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>5. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>6. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>7. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>8. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			
<b>9. Name</b>			
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>			
<b>Sitzstaat</b>			

## DWS Investa

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

### 3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
---	------------	---	---

### 4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	36 792 794,09	-	-

### 5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

<b>Art(en):</b>			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	627 354,43	-	-
Aktien	34 758 081,30	-	-
Sonstige	3 249 788,63	-	-

#### Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

## DWS Investa

<b>6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten</b>			
Währung(en):	USD; EUR; AUD; GBP; CAD; JPY; DKK; CHF	-	-
<b>7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)</b>			
unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	38 635 224,36	-	-
<b>8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)</b>			
<b>Ertragsanteil des Fonds</b>			
absolut	44 945,61	-	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-
<b>Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft</b>			
absolut	29 963,59	-	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-
<b>Ertragsanteil Dritter</b>			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-
<b>9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>			
absolut	-	-	-
<b>10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds</b>			
Summe	36 792 794,09		
Anteil	0,93		
<b>11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps</b>			
1. Name	D'ieteren S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 606 338,00		
2. Name	ABN AMRO Group N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 583 511,92		

## DWS Investa

<b>3. Name</b>	Bang & Olufsen AS		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 583 504,22		
<b>4. Name</b>	Caixabank S.A.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 583 499,62		
<b>5. Name</b>	Paysafe Group PLC		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 583 469,48		
<b>6. Name</b>	Allscripts Healthcare Solutions Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 353 554,30		
<b>7. Name</b>	ADO Properties S.A.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 266 282,55		
<b>8. Name</b>	Biotest AG		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 266 277,92		
<b>9. Name</b>	Iron Mountain Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 266 264,78		
<b>10. Name</b>	Bellamy's Australia Ltd.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	1 266 261,14		

### 12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

<b>Anteil</b>	-
---------------	---

### 13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

<b>gesonderte Konten / Depots</b>	-	-
<b>Sammelkonten / Depots</b>	-	-
<b>andere Konten / Depots</b>	-	-
<b>Verwahrart bestimmt Empfänger</b>	-	-

## DWS Investa

---

### 14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/  
Kontoführer

1	-	-
---	---	---

1. Name

Bank of New York		
------------------	--	--

verwahrter Betrag absolut

38 635 224,36		
---------------	--	--

# TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2016 bis 30.9.2017

Fonds	Anteilklasse	ISIN	TER <sup>1/2)</sup>
DWS Investa	Klasse LD	DE0008474008	1,40

<sup>1)</sup> Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

<sup>2)</sup> Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Vermerk des Abschlussprüfers

### An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlage-gesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Investa für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetz-lichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshand-lungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungs-bezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungs-legungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahres-bericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer



**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

Deutsche Asset Management  
Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2016:  
179 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2016: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Nicolas Moreau (seit dem 1.12.2016)  
Deutsche Bank AG, London  
Vorsitzender

Christof von Dryander  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main  
stellv. Vorsitzender

Dr. Roland Folz (bis zum 30.11.2016)  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf  
Evonik Industries AG,  
Essen

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Brienner Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2016:  
2.200,9 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2016: 109,3 Mio. Euro

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,  
Köln  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management Holding SE,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
Deutsche Asset Management Schweiz AG,  
Zürich

Reinhard Bellet  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Stefan Kreuzkamp  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Verwaltungsrates der  
Oppenheim Asset Management  
Services S.à.r.l.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum (seit dem 1.1.2017)  
Geschäftsführer der  
DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Henning Gebhardt (bis zum 31.12.2016)

**Gesellschafter der  
Deutsche Asset Management  
Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

